

Bakterielle Hirnhautentzündung (Meningitis)

Aufgrund der schweren bleibenden Schäden dieser Infektion ist diese Impfung besonders wichtig. Bei Säuglingen und Kleinkindern wird einmal im 2. Lebensjahr geimpft.

Kinderlähmung (Poliomyelitis)

ist eine gefährliche, durch Viren verursachte Krankheit, die zu schweren, z.T. lebenslangen Lähmungen führen kann. Die Impfung wird bei Säuglingen in Kombination mit anderen Impfstoffen z.B. Tetanus, Diphtherie und Keuchhusten vorgenommen. Es sind mehrere Injektionen als Grundimmunisierung erforderlich. Nach erfolgter Grundimmunisierung im Kindesalter und Auffrischung als Jugendlicher sind bei uns im Erwachsenenalter keine weiteren Auffrischungsimpfungen erforderlich.

Hepatitis B

oder infektiöse Gelbsucht. Eine Viruserkrankung, die zu einer Leberentzündung mit Gelbsucht führen kann. Die Krankheit wird übertragen durch Körperflüssigkeiten, bei Kindern aber auch über Bissverletzungen. Auch diese Impfung ist gut verträglich, sie muß **zweimal** wiederholt werden und wird bis zum 18. Lebensjahr von den Krankenkassen übernommen.

Grippe (Influenza)

Ist eine gefährliche Krankheit. Sie wird vor allem für Patienten mit chronischen Erkrankungen und Menschen über 60 J empfohlen und muß jährlich wiederholt werden.

Infektion mit dem Human Papilloma Virus (HPV)

Eine Infektion mit diesem Virus kann bei Frauen zum Gebärmutterhalskarzinom führen. Deshalb wird eine Impfung für alle Mädchen ab dem 12.-17. Lebensjahr empfohlen.



Patienteninformation

Dr. Huss und Dr. Mix

IMPFINFORMATION

Warum wird geimpft?

Auch bei uns sind viele Menschen ohne ausreichenden Impfschutz. Sie können daher an vermeidbaren Infektionen erkranken und möglicherweise sogar schwere Folgeschäden davontragen. In Ländern, in denen es keinen Impfschutz gibt, sterben auch heute noch viele Menschen an vermeidbaren Infektionen wie Wundstarrkrampf (Tetanus), Diphtherie, Kinderlähmung und Masern. Auch Erwachsene können an sogenannten Kinderkrankheiten erkranken, die dann oft schwerer verlaufen als im Kindesalter. Nachlassende Impftätigkeit führt zum Wiederauftreten von bereits beherrschten geglaubten Erkrankungen, wie man am Beispiel der Kinderlähmung in Holland oder der Diphtherie in Rußland sehen kann.

Impfen ist deshalb Individualschutz für das eigene Kind und praktizierte Solidarität für andere Kinder!

Für die Grundimmunisierung gegen die wichtigsten Erkrankungen gibt es Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) der Bundesrepublik unter Berücksichtigung der internationalen Erkenntnisse.

Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Carlo Huss
Facharzt für Allgemeinmedizin & Chirurgie
Dr. med. Jürgen Mix
Facharzt für Allgemeinmedizin

Schulstraße 7
29640 Schneverdingen
Tel. 05193/6860
Fax 05193/2856

E-Mail: info@hausarzt-schneverdingen.de

Bitte beachten Sie unsere Homepage:

www.hausarzt-schneverdingen.de

Alle Ärzte der Praxis sind Mitglieder der Ärztekammer Niedersachsen
Die Berufsbezeichnung wurde in Deutschland verliehen

D I E B E R U F S O R D N U N G F I N D E T S I C H
U N T E R [W W W . A E K N . D E](http://www.aekn.de)

6 · 2 0 0 7 1 . 3 . 5 . F L Y E R
I M P F I N F O R M A T I O N

Verträglichkeit und Nebenwirkungen

Moderne Impfstoffe sind in der Regel gut verträglich. In seltenen Fällen kommt es zu Schmerzen an der Einstichstelle oder auch zu vorübergehendem Fieber oder Unwohlsein. Dies ist ein Zeichen dafür, dass sich der Körper mit den Impfstoffen auseinandersetzt. Stärkere unerwünschte Impfnebenwirkungen kommen bei gesunden Kindern extrem selten vor, sollten aber auf jeden Fall vom impfenden Arzt nachuntersucht werden

Impfungen auch bei akuten und chronischen Erkrankungen?

- bei leichten Erkrankungen (z.B. Erkältungen ohne höheres Fieber) liegt kein Grund vor, eine erforderliche Impfung zu unterlassen
- bei akuten schweren Infektionen mit Fieber über 38,5° C sollte **keine** Impfung durchgeführt werden weil die Impfwirkung dann unzuverlässig sein kann
- der impfende Arzt muß **immer** über das Vorliegen einer chronischen Erkrankung informiert sein, um zu entscheiden ob geimpft wird oder ob ein Gegengrund vorliegt
- allergische Erkrankungen wie Asthma oder Neurodermitis sind in der Regel kein Grund eine erforderliche Impfung zu unterlassen

Impfdokument und Kosten der Impfung

Der ausgestellte Impfpass ist ein wichtiges Dokument für Ihr Kind und sollte daher immer mit anderen Dokumenten wie z.B. Personalausweis oder Reisepass aufbewahrt werden und bei einem Arztbesuch vorgezeigt werden. Bei der überwiegenden Zahl der empfohlenen Impfungen werden die Kosten von den Krankenkassen übernommen.

Bei den meisten Impfungen ist nach ca. 10 Jahren eine Auffrischimpfung erforderlich. Deshalb sollte man seinen Impfschutz regelmäßig überprüfen lassen.

Wichtige Impfungen:

Diphtherie

früher Wüргеengel der Kinder genannt, ist eine schwere bakterielle Infektion. Das Gift des Erregers führt zu schweren Entzündungen im Bereich der Atemwege, es kann zu Herzversagen und Lähmungen führen. 5 - 10% der Erkrankten, vor allem Kleinkinder und ältere Patienten, sterben an dieser Erkrankung. Seit dem Fall des „eisernen Vorhangs“ gewinnt diese Krankheit auch bei uns wieder größere Bedeutung, zumal insbesondere viele Erwachsene keinen ausreichenden Impfschutz mehr haben. Diese Impfung muss zweimal wiederholt und alle **zehn** Jahre aufgefrischt werden.

Keuchhusten (Pertussis)

ist besonders gefürchtet bei Säuglingen und Kleinkindern, hier finden sich überdurchschnittlich häufig Komplikationen wie Lungenentzündung, aber auch Hirnschäden und Krampfanfälle können auftreten. Mit dem neuen Impfstoff, der den Ganzkeimimpfstoff abgelöst hat, steht uns ein gut verträgliches Produkt zur Verfügung. Heftige Nebenwirkungen, wie sie bei dem alten Impfstoff zuweilen beobachtet wurden, sind jetzt extrem selten geworden. Die Keuchhustenimpfung erfolgt zusammen mit anderen Impfungen mit den Kinderkombi-Impfungen und einmal im Erwachsenenalter.

Tetanus (Wundstarrkrampf)

ist eine schwere bakterielle Wundinfektion, die zu Schädigungen des Nervensystems mit Krämpfen der Muskulatur führt. Die Erreger kommen überall vor, sie gedeihen besonders gut im schlecht durchbluteten oder absterbenden Gewebe. Auch kleinste Verletzungen können zum Tetanus führen. Infizierte Patienten entwickeln eine schwere Muskelstarre mit Atemlähmung. Trotz moderner Intensivmedizin stirbt etwa ein Drittel der Patienten. Der Impfstoff ist gut verträglich, selbst Schwangere können problemlos nachgeimpft werden. Auch die Tetanusimpfung muss

nach ca. **4 -6 Wochen** und einem **halben bis einem Jahr** wiederholt werden, damit ein dauerhafter Impfschutz erreicht wird. **Eine Auffrischung sollte alle zehn Jahre erfolgen.**

Masern, Mumps, Röteln, Windpocken

Es handelt sich um einen Kombinations-Impfstoff mit abgeschwächten Viren

Masern machen bei etwa jedem tausendsten Patienten Komplikationen, wie schwere Mittelohrvereiterungen, Lungenentzündungen und besonders Hirnhautentzündungen, die in ca. einem Drittel der Fälle zu bleibenden Schäden führen.

Mumps kann als Komplikation ebenfalls zentralnervöse Entzündungen, aber auch Bauchspeicheldrüsenentzündungen mit nachfolgender Zuckerkrankheit und bei Jungen auch Hodenentzündungen mit bleibender Schädigung hervorrufen.

Röteln sind vor allem gefährlich für Ungeborene in der Frühschwangerschaft, deren Mütter keine Rötelnimmunität haben.

Diese Kombinationsimpfung wird 2x im 2.Lebensjahr durchgeführt, ist aber grundsätzlich auch später noch möglich. Bei der Impfung mit abgeschwächten Viren sollten Kontaktpersonen des Impflings einen ausreichenden Impfschutz haben oder sich zeitgleich impfen lassen.

Windpocken

Impfung bei allen Säuglingen bzw. Kleinkinder ab **2. Lebensjahr**. Kann in Kombination mit Masern, Mumps, Röteln geimpft werden.